

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf Maderup.

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1745-31.12.1745

19. Dezember 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480894

he: jeto ist alles wohl, ich bin ganz gesund, aber ich noch nicht zu
 leben, morgen will ich zur Kirche kommen. Ich erwachte früh, dem
 lieben Gott herzlich zu danken, und ihm süßes Trödel zu danken.
 Meinem lieben Gott dankte ich, ob er mich so gesinnat mir,
 mir vorsetzt! Er: wie? Ich: vorsetzt sagt ich immer: mal ich mir
 mich saget, so will ich dich kein Christ werden. Er: ja, setz sage ich noch.
 Ich: das ist aber so viel, all man ich sagen wollte: wie viel gut
 der liebe Gott mir mich thut, so will ich ihn dich nicht leben, sondern
 lassen; er molte ab nicht hören, und ging in das Garten-Heim fort.
 In Sättankuti radete ich den Weg mit einer Christin, so von der
 Kirche kam; ich erwachte früh, frühlich zu leben, und sich zu ge-
 gen ihren Heiland zu verhalten, it: dahin zu gehen, daß sie ihren
 lieben Mann mit Wund und Wunde überreden konnte, den
 Christ zu werden, da brach ich mich zu ihrem Heile, und rief ich
 Deswegen-Weiter fort, da mich eine Christin ist, daß ich ihr
 eine Ermahnung sagen sollte, mal ich mich geschehe.

Der Herr hat mich von uns ging noch Hanandamangalam,
 den Carreier stief. Ein Cottupaleiam trug einen Catechumenen
 und einen Christen mit Eruchanscheri, nach Hanandamangalam
 an einen Ort, abließ. Ich, und noch weiter einen Christen
 Anabai und Canappamillei mit, mit mal ich mich ihren Umständen
 geriet mich, gleichwie mich in Hanandamangalam selbst mit
 ihnen und Christen geschehe. Der Herr molte dich nicht alles
 um Weg geschehe, so zu lesen.

Am 19^{ten} Dec: fünfzig jungen und vierzig Personen zum
 erstenmal zum Heil: Abendmahl. Es haben selbige nach noch
 einen, so krank ist selber nicht mehr, so zu sein, noch einen.
 unter uns zwei Menschen sind eine Zubereitung angeseht. Es
 lobt sich der Herr Gott, daß er das Wort zu ihnen thut, so
 segnet hat: wenigstens ist ihnen Thun noch ein Heil: Geist, unge-
 riet gab ihnen ein größtes Formel, geschehe geschehe,
 nämlich da er die letzten Zubereitung: Thun einige, und
 jenseitlich ein Thun: Mägen mit dem Heil: Geist. Es mag,
 Ein

Gleiches.

Communion der
 zum erstenmal
 zum Heil: Abendmahl
 geschehen.

mit Brodt und Wein, mit seinem Leibe und Blute, mit seinem theu-
 rem Verblute und mit allem, durch Eingebung seiner Leibes und
 Vergießung seines Blutes, erworbenen Dankschatten ergründen
 und laben. Was er wollte, der Leibe theilend an allen Befanden,
 am Hm, um seiner Liebe willen.

Am 22^{ten} Dec: geschah zu einem von uns in Sombida-palei,
 am mit einem Häuflein Jüdischer, das sich aus Weibern und
 Kinder imponirte, und zeigten ihnen aus der Beschreibung der
 Vorherge Gottes seine große Liebe gegen sie, mit ihrer Unschuld,
 barmhertzigkeit, und mit ihrer unerschütterlichen Treue, wie sie
 für Wissen und Gerechtigkeit, die falschen Götzen und Tausel vor-
 setzten. Die geschickten zu, das sie innewert hätten, münden
 aber, das, weil es so von ihrer Vorherge vergabrecht
 sich, sie nicht davon abgehen könnten. Wir zeigten ihnen
 das, welches nicht vernünftig gerichtet und geschickelt sage
 und schickten sie bey uns gehen aus der jüngsten Gerüst.

Am 23^{ten} Dec: geschah zu einem von uns in Sombida-palei. In Calin,
 gadajenpödei hat sich ein Häuflein Jüdischer, das sich aus Weibern und
 Kinder imponirte, und zeigten ihnen aus der Beschreibung der
 Vorherge Gottes seine große Liebe gegen sie, mit ihrer Unschuld,
 barmhertzigkeit, und mit ihrer unerschütterlichen Treue, wie sie
 für Wissen und Gerechtigkeit, die falschen Götzen und Tausel vor-
 setzten. Die geschickten zu, das sie innewert hätten, münden
 aber, das, weil es so von ihrer Vorherge vergabrecht
 sich, sie nicht davon abgehen könnten. Wir zeigten ihnen
 das, welches nicht vernünftig gerichtet und geschickelt sage
 und schickten sie bey uns gehen aus der jüngsten Gerüst.

Am 23^{ten} Dec: wurde in dem Tamulischen Deseal = Dae
 über Joh: 11, 16. Also hat Gott = = Leben haben, und Vorberais-
 tung auf der Wunderschaft = last gehalten, und mit salbigen Vor-
 der jenseit in der Wunderschaft all auf der Wunderschaft der Wunderschaft
 der

Gefährlich mit
 Leben.

Zu bezeichnung auf
 der Wunderschaft
 der